

ulm.neu-ulm

# kunstvoll

Museen und Galerien der Doppelstadt

Exponate  
von der  
Altsteinzeit  
bis zur  
Gegenwart

## **Bemerkenswert sehenswert:**

**Die Museen und Galerien in Ulm/Neu-Ulm.**

**Ein attraktives Spektrum von Funden der  
Ur- und Frühgeschichte über Schaffenswerke  
des Mittelalters bis hin zu Bildern und  
Plastiken der Moderne und Gegenwart.**

Ulmer Museum	3
Kunsthalle Weishaupt	4
Donauschwäbisches Zentralmuseum	5
Kloster Wiblingen – Museum im Konventbau	6
Stadthaus Ulm	7
Naturkundliches Bildungszentrum	8
The Walther Collection	9
HfG-Archiv Ulm	10
Sammlung FER Collection	11
Museum der Brotkultur	12
Haus der Stadtgeschichte – Stadtarchiv Ulm	12
Herr Zopf's Friseurmuseum	13
Galerien	13

# Ulmer Museum



Löwenmensch und Schneewittchensarg, Maria Magdalena und August Macke: Im Ulmer Museum fällt eine Zeitreise leicht. Vom über 35.000 Jahre alten Löwenmenschen aus Mammutelfenbein geht es im nächsten Augenblick zum so genannten Schneewittchensarg, einem Entwurf für ein Phonogerät, der an der Hochschule für Gestaltung Ulm entstand, einer der wichtigsten des 20. Jahrhunderts. Werke der spätgotischen Kunst bringen uns die Epoche der Errichtung des Ulmer Münsters nahe. Skulpturen und Möbel von Hans Multscher, Jörg Syrlin d. Ä. oder Michel Erhart, Gemälde von Bartholomäus Zeitblom und Martin Schaffner sprechen von der Frömmigkeit und dem Wohlstand



der Ulmer Bürger im Mittelalter. Die Sammellust eines Kaufmanns zeigt die barocke Kunst- und Wunderkammer von Christoph Weickmann. Die wichtigsten Entwicklungen der Kunst des 20. Jahrhunderts führt die Stiftung Sammlung Kurt Fried zusammen mit Werken aus Museumsbesitz vor Augen. Wechselausstellungen zu diesen Themenbereichen, vor allem aber der zeitgenössischen Kunst, ergänzen das Programm.

## ÖFFNUNGSZEITEN

Di – So 11–17 Uhr  
Sonderausstellungen:  
Donnerstag bis 20 Uhr  
Montag geschlossen  
Führungen für Gruppen nach  
Vereinbarung, Tel. 161-4307

Marktplatz 9 · 89073 Ulm  
Telefon 0731 161-4330  
[www.museum.ulm.de](http://www.museum.ulm.de)

# Kunsthalle Weishaupt



Der Unternehmer Siegfried Weishaupt und seine Frau haben in über 50 Jahren eine hochkarätige Sammlung moderner und zeitgenössischer Kunst aufgebaut. Im Jahr 2017 wird das eigens für sie errichtete Privatmuseum sein 10-jähriges Jubiläum feiern.

Auf den 1.280 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche werden in regelmäßig wechselnden Konstellationen europäische und amerikanische Klassiker von der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart präsentiert.

Nach zwei großen Einzelausstellungen zu den Künstlern Gerold Miller (24.04. bis 02.10.2016) und Ben Willikens (16.10.2016 bis 26.03.2017) wird das Jubiläumsjahr wieder von einer Präsentation rein aus den eigenen Sammlungsbeständen geprägt sein.

---

## ÖFFNUNGSZEITEN

Di–So 11–17 Uhr  
Do 11–20 Uhr  
Montag geschlossen

Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 1,  
89073 Ulm

Telefon 07 31 161-4360

[www.kunsthalle-weishaupt.de](http://www.kunsthalle-weishaupt.de)

# Donauschwäbisches Zentrummuseum



Vom Schwarzwald bis zum schwarzen Meer kennt man die Ulmer Schachtel. Sie ist ein Symbol für den Transport von Waren und Menschen auf der Donau. Im 18. Jahrhundert beförderten Ulmer Schiffeleute Auswanderer nach Ungarn. 400.000 Deutsche ließen sich in Regionen nieder, die heute in Rumänien, Ungarn, Serbien, Kroatien und Bosnien liegen. Die Donauschwaben schrieben ein Stück europäischer Geschichte.

Das Museum erzählt auf 1.500 m<sup>2</sup> vom Leben der Donauschwaben in Dörfern und Städten, von Arbeits-, Wohn- und Kleidungskultur. Darin spiegelt sich auch die kulturelle

Vielfalt Südosteuropas. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung des 20. Jahrhunderts, als übersteigter Nationalismus einen Keil zwischen Nachbarn trieb, die bis dahin friedlich zusammengelebt hatten. Sie beschreibt Flucht, Vertreibung, Deportation der Donauschwaben nach 1945 und informiert über die aktuelle Lage der deutschen Minderheit in den Ländern Südosteuropas.

## ÖFFNUNGSZEITEN

Di – So 11–17 Uhr  
Montag geschlossen

Schillerstraße 1  
89077 Ulm  
Telefon 0731 96254-0  
[www.dzm-museum.de](http://www.dzm-museum.de)





# Kloster Wiblingen

## Museum im Konventbau



Das ehemalige Benediktinerkloster Wiblingen wurde 1093 vor den Toren Ulms gegründet.

Im barocken Neubau beeindruckt vor allem der repräsentative Bibliothekssaal. Die Deckengemälde von Franz Martin Kuen, die Architektur, die Skulpturen, die leichten Säulen der Empore, die reichhaltigen Stuckarbeiten und der Lichteinfall vermitteln ein Bild vollkommener Harmonie.

Das Museum im Konventbau führt unter Einsatz moderner Medien in eine fremd anmutende Welt: in die Welt barocker Klosterherrschaften.

Im Mittelpunkt steht der spannungsreiche Gegensatz zwischen den mönchischen Idealen und der weltlichen Herrschaft einer Abtei.

---

### ÖFFNUNGSZEITEN

Museum im Konventbau:

April – Oktober

Di – So, Feiert. 10–17 Uhr

November – März

Sa, So, Feiert. 13–17 Uhr

24., 25., 31. Dezember sowie

01. Januar geschlossen

Schlossstrasse 38

89079 Ulm-Wiblingen

Telefon 0731 50-28975

[www.kloster-wiblingen.de](http://www.kloster-wiblingen.de)



# Stadthaus Ulm



Das vom New Yorker Architekten Richard Meier als moderne Bau-  
skulptur entworfene Stadthaus  
korrespondiert auf besondere  
Weise mit dem spätgotischen  
Münster. Das Statement zur zeit-  
genössischen Moderne, das Ulm  
mit der Wahl des Architekten  
abgegeben hat, spiegelt sich im  
Gegenwartsbezug des Stadthaus-  
Programms wider. Experimentelle  
und außergewöhnliche Projekte  
prägen das Bild des Stadthaus,  
das sich als eine Institution mit  
weit gefasstem Kulturbegriff ver-  
steht. Architektur- und kulturhis-  
torische Themen ergänzen die  
zeitgenössischen künstlerischen  
Positionen, die - insbesondere  
durch das Medium der Fotografie -  
in dieser hochkarätigen Bau-  
skulptur präsentiert werden.  
Aus besonderen Anlässen widmet  
sich das Stadthaus auch heraus-  
ragenden, bis in die Jetztzeit  
wirksamen Ereignissen der  
Stadtgeschichte.



Im Untergeschoss zeigt eine  
kleine Schau die Verwurzelung des  
Hauses in der Stadtgeschichte.  
Der Eintritt in die Ausstellungen  
ist frei.

## ÖFFNUNGSZEITEN

Mo – Sa 10–18 Uhr  
Do 10–20 Uhr  
So, Feiertag 11–18 Uhr

Münsterplatz 50  
89073 Ulm  
Telefon 0731 161-7700  
[www.stadthaus.ulm.de](http://www.stadthaus.ulm.de)

# Naturkundliches Bildungszentrum



Als das „lebendige Museum in Ulm“ hat das Naturkundliche Bildungszentrum der Stadt Ulm ein unverwechselbares Profil:

In die Ausstellungen sind zahlreiche Modelle und freigestellte Exponate zum Anfassen integriert. Der ökologische Aspekt und die Beziehung zwischen Mensch und Natur spielen in den Ausstellungen eine besondere Rolle. Fundierte Informationen erläutern die Ausstellungsinhalte und lassen für eigene Interpretationen viel Freiraum. Sonderausstellungen und umweltpädagogische Begleitveranstaltungen vertiefen die Themen der Dauerausstellung.

Die wissenschaftlichen Sammlungen umfassen über 60.000 Objekte. Sie sind Originaldokumente der erdgeschichtlichen Zeitepochen und der rezenten Tier- und Pflanzenwelt. Damit ist die Einrichtung ein naturkundliches Dokumentationszentrum und fundierter Lernort zugleich.

---

## ÖFFNUNGSZEITEN

Di – Fr 10–16 Uhr

Sa, So, Feiertag 11–17 Uhr

Montags und im Monat August geschlossen.

Kornhausgasse 3

89073 Ulm

Telefon 0731 161-4742

**[www.naturkundemuseum.ulm.de](http://www.naturkundemuseum.ulm.de)**





# The Walther Collection



Im Juni 2010 eröffnete der in Neu-Ulm aufgewachsene und heute in New York lebende Sammler Artur Walther die Walther Collection in Neu-Ulm, ein internationales Privatmuseum für Fotografie und Videokunst. Neben zentralen Werken der deutschen und amerikanischen Fotokunst des 20. Jahrhunderts liegt der Schwerpunkt auf Künstlern aus Afrika und Asien. Die Sammlung zählt zu den weltweit bedeutendsten auf diesem Gebiet.

Der Museumskomplex besteht aus drei Gebäuden und verfügt über insgesamt 1.000m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche. Die Ausstellungen, konzipiert von internationalen Kuratoren, beleuchten spezifische Aspekte der Sammlung. Ab Mai 2016 zeigt die Walther Collection in einer Ausstellung zum Thema Typologie, Taxonomie und Serialität zum ersten Mal zeitgleich Arbeiten von Künstlern aus Afrika, Asien, Europa und Nordamerika und gibt damit einen Einblick in alle Bereiche der Sammlung. Im



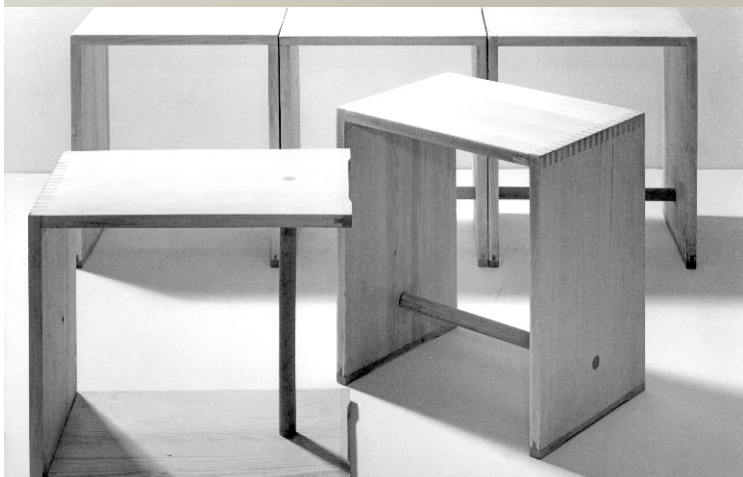
Frühjahr 2017 rückt dann junge afrikanische Fotografie in den Fokus der Betrachtung.

---

## ÖFFNUNGSZEITEN

Besuch nach Voranmeldung und mit Führung. Öffentliche Führungen am Wochenende.

Reichenauerstraße 21  
89233 Neu-Ulm/Burlafingen  
Telefon 0731 176-9143  
[www.walthercollection.com](http://www.walthercollection.com)



In der Zeit ihres Bestehens zwischen 1953 und 1968 entwickelte sich die HfG Ulm zu einer der einflussreichsten Hochschulen für Gestalterinnen und Gestalter weltweit. In Ulm entstanden so ikonische Entwürfe wie der „Ulmer Hocker“, das Stapelgeschirr „TC 100“ und die als „Schneewittchensarg“ berühmt gewordene Radio-Phono-Kombination „SK 4“ der Firma Braun. Das an der HfG entwickelte „ulmer modell“, ein auf Wissenschaft und Technik basierendes Konzept des Designs, setzt bis heute Maßstäbe.

In seiner Doppelfunktion als Museum und Archiv hat das HfG-Archiv die Aufgabe, Inhalte und Bedeutung der Hochschule einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dies geschieht durch Wechsellausstellungen, Publikationen und Symposien. Unter dem Titel „Hochschule für Gestaltung Ulm: Von der Stunde Null bis 1968“ zeigt das HfG Archiv eine ständige



Ausstellung zur Geschichte der legendären Ausbildungsstätte.

---

## ÖFFNUNGSZEITEN

Ausstellungen  
Di-So, Feiertage 11 – 17 Uhr  
Do 11 – 20 Uhr  
Mo geschlossen

Archiv (Aktenvorlage und  
Archivrecherchen)  
jeweils Mittwoch 9 – 17 Uhr  
Wir bitten um telefonische  
Voranmeldung.

[www.hfg-archiv.ulm.de](http://www.hfg-archiv.ulm.de)

# Sammlung FER Collection



© Sammlung FER Collection

Im „Stadtregal“, einem ehemaligen Produktionsgebäude der Firma Magirus-Deutz, zeigen Dr. Friedrich E. Rentschler (FER) und seine Frau Maria Schlumberger-Rentschler seit 2009 einem interessierten Publikum ihre private Sammlung internationaler zeitgenössischer Kunst.

Die Schwerpunkte liegen auf der Minimal Art, der Konzeptkunst und der Arte Povera sowie der Wilden Malerei der 1980er Jahre und zeitgenössische junge Kunst, die auf ca. 1.000 m<sup>2</sup> präsentiert werden. In der Sammlung befinden sich Spitzenwerke von namhaften Künstlern wie Joseph Kosuth, Giulio Paolini, Sturtevant, Donald

Judd, Dan Flavin, Carl Andre, Giovanni Anselmo, Sol LeWitt, Peter Roehr, Jannis Kounellis, Mario Merz, Alighiero Boetti, Mathieu Mercier, Sylvie Fleury, Hans-Peter Feldmann, Imi Knoebel, Keith Haring, u. v. a.

## ÖFFNUNGSZEITEN

nur nach Vereinbarung

Magirus-Deutz-Str. 16-18  
Eingang C  
89077 Ulm  
Telefon 0731 3885478  
[www.fer-collection.de](http://www.fer-collection.de)



© Martin Duckek

## Museum der Brotkultur



Das einzigartige Wissensmuseum, das die Bedeutung von Getreide und Brot für die kulturelle Entwicklung der Menschheit umfassend darstellt. Dazu gehören natur-, technik- und sozialgeschichtliche Aspekte der Brotherstellung ebenso wie das Verständnis von Brot als Sinnbild für Leben. Besonderes Gewicht liegt auf der Auseinandersetzung mit dem Mangel an Brot bzw. Nahrung in Geschichte und Gegenwart. Hochrangige Kunstwerke des 15. bis 21. Jahrhunderts zeigen, wie tief und vielschichtig das Motiv Brot bzw. Getreide in unserer Kultur verankert ist.

---

### ÖFFNUNGSZEITEN

täglich 10–17 Uhr

Salzstadelgasse 10

89073 Ulm

Telefon 0731 69955

Telefax 0731 6021161

[www.museum-brotkultur.de](http://www.museum-brotkultur.de)

## Haus der Stadtgeschichte

Stadtarchiv Ulm



Stadtgeschichtliche Ausstellung im historischen Gewölbesaal im Schwörhaus.

Die Ausstellung zeigt die wichtigsten Ereignisse und Themen der Ulmer Stadtgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Neben Exponaten, Modellen und großflächigen Darstellungen machen auch interaktive mediale Installationen wie historische Filme und ein virtueller historischer Stadtrundgang einen wichtigen Bestandteil aus. An der Westwand des Ausstellungsraumes sind heute noch die aus dem Beginn des 13. Jahrhunderts stammenden Buckelquader zu sehen, die die schon im Jahr 854 erstmals genannte königliche Pfalz als Teil der Stadtmauer schützten.

---

### ÖFFNUNGSZEITEN

Di – So 11–17 Uhr

### KONTAKT

Weinhof 12

89073 Ulm

Tel. 0731 161-4201

[www.stadtarchiv.ulm.de](http://www.stadtarchiv.ulm.de)

## Herr Zopf's Friseur- museum



Herr Zopf's Friseurmuseum bietet auf über 250 m<sup>2</sup> über 6.000 abwechslungsreiche Exponate der Friseurgeschichte, z.B. 1.700 Jahre alte Werkzeuge der Römer, den 100 Jahre alten Föhn, eine Perücke aus dem Jahr 1560, ein Waschtisch aus dem 19.Jhd., eine Barttasse aus der Zeit Wilhelms II., Perücken aus der Kaiserzeit, die ersten Rasierklingen oder Trockenhauben sowie skurrile und seltene Ausstellungsstücke rund um die Haarkunst. Wer nur „auf eigene Faust“ einen Rundgang durch das Museum macht, verpasst das Beste: Herrn Zopf und seine Anekdoten rund um Geschichte und Techniken eines Barbiers und Friseurs von heute und anno dazumal.

### ÖFFNUNGSZEITEN

Sa, So und Mo 10–17 Uhr  
Sonderführungen für Gruppen  
ab 5 Personen nach Vereinbarung  
Telefon 0731 3784657-22

Dieselstr. 4  
(Areal Orange Hotel)  
89231 Neu-Ulm  
[www.deutsche-friseur-akademie.de/friseurmuseum](http://www.deutsche-friseur-akademie.de/friseurmuseum)

## Galerien



### BEGE GALERIEN ULM

Die BEGE Galerien GmbH befindet sich in der Ulmer Altstadt im Fischerviertel direkt am historischen Saumarkt. Jährlich werden mindestens 6 Ausstellungen wichtiger zeitgenössischer Künstler gezeigt.

Fischergasse 34  
89073 Ulm  
Telefon 0731 93407411  
[www.bege-galerien.de](http://www.bege-galerien.de)

### ÖFFNUNGSZEITEN

Mo und Di nach Vereinbarung  
Mi-Sa 13–18 Uhr



# Übersicht





Naturkund. Bildungszentrum S. 9

Kunsthalle Weishaupt S. 4

The Walther Collection S. 10

Bhf Neu-Ulm

Fernbus-Abfahrt

# Neu-Ulm

Herr Zopf's Friseurmuseum S. 13

# Kleine Karte, große Vorteile.



Mit einer UlmCard genießen Sie viele Vorteile in Ulm und Neu-Ulm: Zum Beispiel eine gratis Stadtführung, freie Fahrt mit Bus und Bahn im Stadtgebiet oder **freien Eintritt** in sieben Museen. Sie erhalten die UlmCard bei der Tourist-Information (Stadthaus am Münsterplatz), am DB-Service-Point im Hauptbahnhof Ulm sowie in ausgewählten Hotels, Museen und Freizeiteinrichtungen.

Die UlmCard 1 Tag gibt's für 12 €, die UlmCard 2 Tage für 18 €. Alle Vorteile unter [www.tourismus.ulm.de](http://www.tourismus.ulm.de)